

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0227/2014/BV

Datum:
22.08.2014

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Erneuerung naturwissenschaftlicher Fachräume im
Kurfürsten-Friedrich-Gymnasium
- Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Oktober 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	16.09.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	01.10.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung zur Erneuerung der naturwissenschaftlichen Fachräume im Kurfürst-Friedrich-Gymnasium nach den vorliegenden Plänen zu Gesamtkosten in Höhe von 650.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	650.000 Euro
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2014	159.000 Euro
• Ansatz im Finanzplanungszeitraum insgesamt	459.000 Euro
• Veranschlagung in 2015	491.000 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Die Physikräume im Hauptgebäude des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums sind veraltet und müssen erneuert werden.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 16.09.2014

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.10.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Anlass

Die in Nebengebäude Sofienstraße 1 untergebrachten Fachklassen für Biologie und Chemie wurden bereits 208/2009 erneuert. Veraltet jedoch auch die Physikräume 209, 209 und 2012 des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums. Sowohl die Räume als auch die Einrichtungen entsprechen nicht mehr den Ansprüchen an einen zeitgemäßen Unterricht.

2. Vorgesehene Maßnahmen

Die alten Möbel und technischen Einbauten in den genannten drei Räumen werden demontiert und entsorgt. In den Räumen 208 und 212 werden danach 24 beziehungsweise 31 Gruppenarbeitsplätze eingerichtet. Der Raum 209 erhält ein neues Hörsaalgestühl und bietet für einen Frontalunterricht 27 Schülerplätze. Alle drei Räume erhalten eine Quickbordanlage und Medienlifte über den Arbeitsplätzen.

Mit der Erneuerung der fachspezifischen Ausstattung werden Böden, Wände und Decken ebenfalls erneuert. Mit neuen Linoleumböden, einem Neuanstrich der Wände sowie Brandschutz-/Akustikdecken wird auch für diese Räume der aktuelle Standard übernommen.

Die haustechnischen Anlagen (Gas- Wasser-, Abwasseranlagen, Heizung Lüftung und Elektro sowie die Brandmeldeanlage) sind aufgrund der Neuausstattung teilweise zu erneuern, die vorhandenen Heizkörper werden durch neue ersetzt.

3. Kosten

Für die beschriebenen Leistungen wurden folgende Kosten ermittelt:

Kostengruppe:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag Gewerk:	Währung:	Gesamtbe- trag Kos- ten- gruppe:
300	Bauwerk - Baukonstruktion			Euro	130.600
330	Mauerarbeiten	Euro	8.900		
340	Trockenbauarbeiten	Euro	55.900		
358	Rolladenarbeiten	Euro	20.000		
363	Maler- und Lackierarbeiten	Euro	22.300		
365	Bodenbelagsarbeiten	Euro	23.500		
400	Bauwerk – Technische Ausrüs- tung			Euro	167.500
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	Euro	26.200		
420	Wärmeversorgungsanlagen	Euro	12.700		
430	Lufttechnische Anlagen	Euro	9.900		
440	Starkstromanlagen	Euro	104.600		
450	Fernmelde- u. informations- technische Anlagen	Euro	8.700		
490	Sonstige Maßnahmen für Techni- sche Anlagen	Euro	5.400		

600	Ausstattung und Kunstwerke			Euro	166.100
700	Baunebenkosten			Euro	185.800
	Insgesamt			Euro	650.000

Im Haushaltsplan 2014 sind ein kassenwirksamer Ansatz von 159.000 Euro sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300.000 Euro enthalten.

Ursachen für die Erhöhung der Kosten sind

- Indexsteigerungen bei den Baukosten (ca. 4%/Jahr)
- Erhöhung der Baunebenkosten durch die novellierte Honorarordnung
- zweiter Zugang in Raum 2012
- neue Stockwerksverteilung der Elektroinstallation

Der Haushaltsansatz 2015 ist somit von bisher 300.000 Euro auf 491.000 Euro zu erhöhen.

4. Termine

In Abstimmung mit der Schule solle die Arbeiten in der Zeit vom November 2014 bis März 2015 ausgeführt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen.
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifikation junger Menschen sichern
		Begründung: Baumaßnahmen in Schulen dienen überwiegend dem Ziel, für die Ausbildung zeit- und lehrplangerechte Räume und Ausstattungen zur Verfügung zu stellen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan
02	Grundriss 1. Obergeschoss

